

2027

>30 Millionen
bestandene
Prüfungen

50
Jahre
STARK

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

G9 Abitur

NRW

Geschichte LK

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen
- ✓ Schwerpunktthemen 2027
- ✓ Übungsaufgaben



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise zum Zentralabitur in Nordrhein-Westfalen

Die Anforderungen im Zentralabitur

1 Rahmenbedingungen	I
2 Inhalte der schriftlichen Abiturprüfung 2027	I
2.1 Inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen	I
2.2 Kompetenzerwartungen	III
3 Anforderungen und Bewertungskriterien	III
4 Anforderungsbereiche und Operatoren	IV
5 Aufgabentypen der schriftlichen Abiturprüfung	VII
5.1 A: Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen	VII
5.2 B: Analyse von und kritische Auseinandersetzung mit Darstellungen ..	VII

Tipps zur schriftlichen Prüfung

1 Auswahl der Aufgaben	VIII
2 Ausarbeitung der Lösung	VIII
3 Umfang der Lösung	IX

Auswertung von Materialien

1 Erschließung von Texten	IX
2 Interpretation von Karikaturen	XI

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Übungsaufgabe 1: Lebens- und Arbeitsbedingungen während der Zweiten Industriellen Revolution – Karikatur von Thomas Theodor Heine zur Lösung der Sozialen Frage (1898); Aufgabentyp A	3
Übungsaufgabe 2: Deutscher Kolonialismus – Auszug aus dem Thesenbuch „Wenn ich der Kaiser wär“ von Heinrich Claß (1912); Aufgabentyp A	12

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus

Übungsaufgabe 3: NS-Wirtschaftspolitik – Auszug aus den Memoiren „6 Jahre Frieden, 6 Jahre Krieg“ von Hans Kehr (1973); Aufgabentyp A	26
Übungsaufgabe 4: Widerstand im Nationalsozialismus – Auszug aus dem Artikel „Warum Widerstand? Oder: Was man aus der Geschichte lernen kann“ von Rüdiger von Voss (2022); Aufgabentyp B	38
Übungsaufgabe 5: Entnazifizierung in Ost und West – Stellungnahme Walter Ulbrichts zur Auflösung der Entnazifizierungskommissionen (28. Februar 1948); Aufgabentyp A	50

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität (19./20. Jhd.)

Übungsaufgabe 6: Die Revolution von 1848/49 – Auszug aus einem Lehrbuch der DDR für Klasse 8; Aufgabentyp B	62
Übungsaufgabe 7: Die Gründung des deutschen Nationalstaats bis 1871 – Heinrich August Winkler über die Nationsbildung (2000); Aufgabentyp B	71
Übungsaufgabe 8: Die Stalin-Note – Karikatur von David Low zur Stalin-Note (14. März 1952); Aufgabentyp A	81
Übungsaufgabe 9: Neue Ostpolitik – Rede von Freiherr von und zu Guttenberg im Bundestag (27. Mai 1970); Aufgabentyp A	91

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Übungsaufgabe 10: Der Westfälische Frieden – Johannes Burkhardt über die frühmoderne Verfassung (1998) und Axel Gotthard über das Reichssystem (2003); Aufgabentyp B	103
---	-----

2022 (Auswahl)

- Aufgabe 1: Sozialpolitik im Kaiserreich –
Aufruf der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten
zur 6. Reichstagswahl (September 1884);
Aufgabentyp A 2022-1
- Aufgabe 2: Die Deutsche Arbeitsfront und die Etablierung des
NS-Systems – Rede von Robert Ley (1. März 1934);
Aufgabentyp A 2022-13
- Aufgabe 4: Die Deutsche Arbeitsfront und die Etablierung des
NS-Systems – Rede von Robert Ley (1. März 1934);
Aufgabentyp A 2022-26

2023 (Auswahl)

- Aufgabe 1: Kolonialpolitik im Kaiserreich – Rede von Leo von Caprivi
vor dem Reichstag (12. Mai 1890);
Aufgabentyp A 2023-1
- Aufgabe 2: NS-Wirtschaftspolitik –
Rede von Hermann Göring auf dem Reichsparteitag
(9. September 1938);
Aufgabentyp A 2023-12
- Aufgabe 3: Umbruch des Jahres 1989
im nationalen und internationalen Kontext –
Auszug aus Jürgen Busches Biografie
„Helmut Kohl. Anatomie eines Erfolgs“ (1998);
Aufgabentyp B 2023-24

2024

- Aufgabe 1: Nationalsozialistische „Machtergreifung“ –
Auszug aus den Memoiren von Otto Meißner (1950)
Aufgabentyp A 2024-1
- Aufgabe 2: Neue Ostpolitik – Rede von Walter Scheel
vor dem Deutschen Bundestag (23. Februar 1972)
Aufgabentyp A 2024-14
- Aufgabe 3: Zusammenhang zwischen Kolonialismus
und Nationalsozialismus – Auszug aus Jürgen Zimmerers
Spiegel-Artikel „Von Afrika nach Russland“ (14. April 2021)
Aufgabentyp B 2024-27

2025 (Auswahl)

- Aufgabe 1: Anfänge des deutschen Kolonialismus –
„Vorwort“ von Hermann Roskoschny (1885)
Aufgabentyp A 2025-1

Abiturprüfungsaufgaben 2026

Aufgaben www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2026 freigegeben und die zugehörigen Musterlösungen ausgearbeitet und redaktionell geprüft sind, können Sie das PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscode siehe Umschlaginnen-seite des Buches).

Autorinnen und Autoren

Dr. Frank Schweppenstette	Tipps und Hinweise
Anja Brolle	ÜA 2, 3, 4, 8 und 9, 2023/2, 2024/1, Grafiken zu den Inhaltsfeldern
Niklas Brolle	2025/1
Andreas Brückmann	ÜA 9
Kirsten Impekoven	2022/1 und 4
Simon Krause	2023/3, 2024/3
Eva Meyer	2023/1, 2024/2
Tobias Müller	ÜA 1
Christina Pickl	ÜA 10
Alisa Schlegel	2022/2
Emma Thun	ÜA 5 und 7
Elisabeth Wagner	ÜA 6

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
der vorliegende Band hilft Ihnen bei der gezielten und optimalen Vorbereitung auf die **schriftliche Abiturprüfung 2027 im Leistungskurs Geschichte**.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert Sie über die offiziellen Vorgaben und macht Sie mit den zur Wahl gestellten Aufgabenarten vertraut.
- liefert praktische Tipps, wie Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben am besten vorgehen, und enthält eine Liste mit gängigen Operatoren.

Der anschließende Trainingsteil ...

- bietet Ihnen **Übungsaufgaben** im Stil der Prüfung.
- enthält eine Auswahl von **originalen Prüfungsaufgaben** aus den **Jahren 2022 bis 2026**, die Ihnen zeigen, was im Abitur auf Sie zukommt.
- führt Ihnen anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte. Lassen Sie sich dabei von der Länge und Ausführlichkeit der Musterlösungen nicht verunsichern. Diese dienen dazu, Ihnen die **gelernten Inhalte** noch einmal im **Kontext einer Klausur** zu präsentieren, ohne dass von Ihnen im Abitur ein genau solcher Aufsatz erwartet wird.

Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Auf der **Plattform MySTARK** haben Sie Zugriff auf:

- Aktuelle **Original-Prüfungsaufgaben 2026** mit Lösungsvorschlägen
- **Interaktives Online-Training** mit Aufgaben zu folgenden Themengebieten:
Weimarer Republik, Nationalsozialismus, Deutschland ab 1945
- **Lernvideos** zur Veranschaulichung der Quellenanalyse



Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2027 vom Schulministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche Prüfung!
Die Autorinnen und Autoren sowie der Verlag

Hinweis: Den Aufgabentyp B können Sie mit den Übungsaufgaben A 4, 6, 7 und 10 sowie mit den Original-Prüfungsaufgaben 2022-4, 2023-3 und 2024-3 üben.

Neu gegenüber den bisherigen zentralen Abituraufgaben ist, dass das zu untersuchende Material auch aus **mehreren Quellen bzw. Darstellungen** bestehen kann. Eine Mischung der beiden Aufgabentypen, also etwa der Vergleich einer Quelle mit einer Darstellung ist dagegen nicht vorgesehen.

Tipps zur schriftlichen Prüfung

1 Auswahl der Aufgaben

Für die schriftliche Abiturprüfung stehen Ihnen **insgesamt 300 Minuten** Zeit zur Verfügung. Davon sind **30 Minuten** als **Auswahl- und Einlesezeit** vorgesehen. Es gilt natürlich, dass diejenigen Themen für Sie in Betracht kommen, die Sie für die Abiturprüfung vorbereitet haben und in denen Sie sich sicher fühlen. Sicher bedeutet, dass Sie den historischen Kontext und den Zusammenhang der jeweiligen Quelle oder Darstellung kennen. Wichtig ist zudem, dass Sie die Aufgabenstellungen mit den Operatoren verstehen.

Gehen Sie bei der Auswahl nach folgenden **Leitfragen** vor:

- Habe ich nach dem ersten und zweiten Durchsehen des ausgewählten Materials ein erstes Verständnis dafür entwickelt?
- Verstehe ich, was die Aufgabenstellung mit ihren Operatoren von mir verlangt?
- Verfüge ich über ein hinreichendes historisches Kontextwissen, sodass ich das Material auch einordnen kann? Fühle ich mich in der Epoche „zu Hause“?

2 Ausarbeitung der Lösung

Haben Sie sich für einen Vorschlag entschieden, **lesen** Sie zunächst noch einmal die **Aufgabenstellung** genau durch. Sie können die verwendeten Operatoren auch **unterstreichen oder markieren**. So erkennen Sie leicht, wenn ein Arbeitsauftrag zwei unterschiedliche Operatoren enthält. Das ist häufig in Teilaufgabe 2 der Fall.

Bevor Sie anfangen zu schreiben, sollten Sie eine **Gliederung** für Ihre Ausarbeitung der drei Teilaufgaben auf einem Konzeptpapier anfertigen. Sammeln Sie zu jeder Teilaufgabe Ideen und Aspekte in Stichworten und notieren Sie diese. So bewahren Sie sich davor, etwas zu vergessen, und vermeiden Wiederholungen. Diese Art der Vorbereitung gibt Ihnen während der Ausarbeitung eine große Sicherheit und zugleich eine Art Wegweiser für die Bearbeitung an die Hand. Versuchen Sie unbedingt, sich an die **Reihenfolge der Teilaufgaben** zu halten, da diese häufig aufeinander aufbauen.

Lassen Sie nach jeder Teilaufgabe etwas Platz unter Ihrer Lösung und beginnen Sie die nächste Teilaufgabe auf einem neuen Blatt. Falls Sie etwas vergessen haben sollten, empfiehlt es sich, die **nachträglichen Ergänzungen** an das Ende der entsprechenden

Teilaufgabe zu schreiben. Denken Sie daran, beispielsweise über Zahlen eine eindeutige Zuordnung vorzunehmen. Dies ist umso wichtiger, wenn der Platz unter den Aufgaben für Ihre Ergänzungen nicht ausreicht und Sie diese auf einem extra Blatt notieren müssen.

Lesen Sie Ihre Ausarbeitung am Ende auf jeden Fall noch einmal gründlich durch und achten Sie auf die **sprachliche Richtigkeit**. Die Erfahrung zeigt, dass Sie bei nochmaliger Lektüre etliche kleinere Fehler entdecken und korrigieren können. Der Korrektor ist bei missverständlichen Aussagen nicht dazu verpflichtet, eine Bewertung zu Ihren Gunsten vorzunehmen!

Achten Sie auf eine realistische **Zeiteinteilung** und machen Sie in bestimmten Abständen auch **kleinere Pausen**. Diese helfen Ihnen, kurz „abzuschalten“, um danach wieder mit neuem Schwung und frischen Ideen an die Ausarbeitung zu gehen.

3 Umfang der Lösung

Sie sollten sich die Zeit nehmen, möglichst genau und akribisch mit dem Material zu arbeiten. Nur so können Sie die vielen Aspekte und historischen Bezüge, die in dem Text oder in der nichtsprachlichen Quelle stecken, herausarbeiten. Der Umfang der Lösung lässt sich **nicht generell festlegen**. Eine Orientierung zur Gewichtung der einzelnen Teilaufgaben gibt Ihnen die jeweils angegebene Punktzahl hinter jeder Teilaufgabe. In der hier vorliegenden Aufgabensammlung geht der Umfang der Lösungsvorschläge in der Regel über das hinaus, was von Ihnen in der verfügbaren Zeit erwartet wird. Dies hat folgenden Grund: Die Lösungen sollen einerseits ideale Musterbeispiele für eine sehr gute Abiturlösung sein, andererseits aber so ausführlich gestaltet sein, dass sie sich zur Abiturvorbereitung eignen, kurz, es handelt sich hier um Maximallösungen.

Auswertung von Materialien

1 Erschließung von Texten

In der schriftlichen Abiturprüfung werden Ihnen **historische Quellen** oder **Darstellungen** vorgelegt. Machen Sie sich vor der Ausarbeitung der Lösung zunächst bewusst, welches Material Ihrer Aufgabe zugrunde liegt.

Grundsätzlich können Sie sich bei der Beschäftigung mit Texten an folgenden Aspekten orientieren:

1. Lesestrategien:

Während des Lesens oder unmittelbar im Anschluss können beispielsweise in Form einer Mindmap oder neben dem Text spontane Gedanken in Stichpunkten festgehalten werden.

TIPP: Lesen Sie den Text mehrmals und bereiten Sie ihn optisch auf. Markieren Sie Ihnen unbekannte Fremdwörter, wichtige Begriffe und zentrale Informationen.

A: Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen

Aufgabenstellung

Punkte

Interpretieren Sie die Quelle, indem Sie

- 1 sie analysieren, 26
- 2 sie in den Kontext der Kolonialpolitik im Deutschen Kaiserreich einordnen (14 Punkte) und die zum Ausdruck gebrachte politische Haltung des Redners untersuchen (14 Punkte), 28
- 3 zur Position Caprivis Stellung nehmen. 26

M Leo von Caprivi: Rede vor dem Reichstag am 12. Mai 1890

[...]

Nach dem Kriege von 1870 trat eine Periode ein, in der der nationale Geist, ich will nicht sagen, rückläufig wurde, aber zu erlahmen schien. Es fehlten ihm Objekte, auf die er sich richten konnte; der Idealismus, dessen der Deutsche zu seiner Existenz bedarf, hatte sich abgewöhnt, sich auf geistigen Gebieten zu betätigen. Die Kriege hatten ihm praktische Ziele gegeben, jetzt war noch ein Ueberschuß davon da, der nicht wußte, wohin. Da bot sich die Kolonialpolitik, und was an warmem Empfinden für die nationale Ehre und Größe da war, das richtete sich – ich gebe zu: zum Theil blind und ohne den Verstand zu Rathe zu ziehen – auf dieses Gebiet.

(Sehr wahr!)

Meine Herren, es liegt doch auch eigentlich im Wesen des Deutschen, der auf der einen Seite so stark zum Partikularismus neigt, daß er eines Idealismus bedarf, wenn er leistungsfähig bleiben soll. Dieser Idealismus, wenn er sich konzentrieren soll – und nur durch Konzentration bleiben Gefühle auf die Dauer in den Massen warm und stark –, bedarf eines gewissen Brennpunktes, und ein solcher Brennpunkt wurde ihm in der Kolonialpolitik gegeben; er wurde von der Nation, soweit ich habe beurtheilen können, dankbar aufgenommen. [...]

Nun hat ja der Herr Abgeordnete¹ darin ganz Recht, es ist mit diesem Enthusiasmus insofern nicht viel anzufangen, als er sich sehr schwer in klingende Münze übersetzt

(Heiterkeit),

– und mit dem deutschen Kolonialenthusiasmus, von dem man mit Recht sagt, er macht meist vor dem Geldbeutel Halt. Indessen habe ich gerade, was Ostafrika angeht, den bestimmten Glauben, daß, wenn das, was da jetzt im Werke ist², durchgeführt,

wenn die Pazifikation³ vollendet, wenn geordnete Zustände da hergestellt sein werden,
25 gerade Ostafrika eine Stelle sein wird, die für das Privatkapital mehr Anziehungskraft
haben wird, als der eine oder der andere Ort; und ich gebe mich der Hoffnung hin, daß
das, was an Kolonialenthusiasmus in der Nation noch vorhanden ist, die Barriere über-
winden und auch zum klingenden Ausdruck bei dem ostafrikanischen Unternehmen
kommen wird.

30 Mit der nationalen Frage hing für viele eine Art Machtfrage zusammen, und ich
muß auch hier zugeben, diese Machtfrage, die in der Kolonialpolitik lag, ist mit einem
großen Aufwande von Mangel an Sachverständnis

(hört! hört! links)

– ich will sagen: in der Menge – behandelt worden. Denn man glaubte, wenn wir
35 nun Kolonien hätten und kauften einen Atlas und da malten wir Afrika blau an⁴, dann
wären wir große Leute geworden.

(Heiterkeit.)

[...] Es können Zeiten in Deutschland kommen, wo jeder Mann im Glied und jede
Mark in der Kasse uns willkommen sein wird, und ich kann dem Herrn Abgeordneten
40 Bamberger versichern, daß, was mich angeht, kein Mann mehr in Ostafrika eingesetzt
und keine Mark mehr ausgegeben werden wird, als eben um das zu erhalten und in den
Bahnen, die einmal vorgezeichnet sind, auszubilden, was jetzt da ist. Ich würde mich
nicht dazu entschließen, große Summen, zahlreiche Deutsche nach Ostafrika zu
ziehen, nur etwa um mir da den Luxus einer Truppe, einer gewissen Machtentfaltung,
45 zu gewähren. [...]

Läßt man sein Auge nun etwas weiter in die Zukunft gehen, so halte ich es doch
nicht für unmöglich, daß die Entwicklung, die die Welt im ganzen nimmt, auch
Deutschland dazu nöthigen wird, mit transozeanischen Staaten in einen engeren
Verkehr – hoffentlich immer nur friedlichen – zu treten als bisher. Das Phäakendasein⁵
50 eines kleinen europäischen Staates hat ein Ende, wir werden mit Mächten jenseits des
Meeres rechnen müssen, die über ganz andere Schätze an Menschen und Geld
verfügen wie wir; und wenn man überhaupt nur zugiebt, daß Zeiten kommen werden,
wo deutsche Macht und deutscher Geist sich stärker außerhalb Deutschlands doku-
mentieren müssen als bisher, so folgt weiter, daß wir dann zur See eine gewisse Kraft
55 zu entwickeln im Stande sein müssen. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe,
Chef der Admiralität zu sein, hat mir als das für die Marine zu erreichende Ziel immer
vorgeschwebt, die Marine in eine Lage zu bringen, daß, wenn einmal eine solche
Erweiterung unseres Wirkungskreises nothwendig wäre, sie dazu befähigt wäre. Giebt
man nun das als eine Möglichkeit wenigstens zu, giebt man zu, daß wir in Zeiten kom-
60 men können, wo eine Thätigkeit der Marine in ausgedehntem Maße im Frieden und
Krieg in außerdeutschen, außerheimischen Gewässern erfordert wird, so muß man sich
unumgänglich die Frage vorlegen: woher bekommt denn die Marine das, wovon sie
lebt und ohne das sie weder bewegungs- noch gefechtsfähig ist, die Kohlen? Wenn wir
jetzt in einen Krieg mit einer fremden Macht verwickelt werden, so haben wir ja einige,
65 aber schwierige Mittel, unsere Schiffe im Auslande mit Kohlen zu versorgen. Wir sind
im ganzen auf das Wohlwollen neutraler Staaten angewiesen, und wer einmal dazu
neigt, sich für die Marine zu begeistern, ihr eine große Zukunft zuzuerkennen, der muß

zugeben, daß eine solche Rolle in außerheimischen Gewässern für die Marine auf die Dauer nicht durchzuführen sein wird. Wir müssen selbst in den Besitz wenigstens
70 einiger Punkte gelangen, in denen deutsche Kohlen von deutschen Behörden an deutsche Schiffe gegeben werden können. Das Dasein von Kohlenstationen ist für einen zukünftigen Krieg die Bedingung jeder Wirksamkeit der Marine. [...]

Ich kann also nun noch einmal zusammenfassen. Wir werden das Bemühen haben, daß, wenn der Reichstag uns weiter unterstützt, wir schrittweise vorgehen, daß wir uns
75 auf keine gewagten Unternehmungen einlassen, daß wir danach trachten, die Gesellschaften⁶ wieder dahin zu bringen, wo sie ursprünglich gestanden haben, sie so selbstständig, als es möglich sein wird, zu machen. Ich muß hier die Einschränkung machen, daß eben das von der Leistungsfähigkeit der Gesellschaften abhängen wird, und daß sich heute noch nicht mit Bestimmtheit übersehen lässt, wie weit sie dazu geeignet sein
80 werden. [...]

Wir werden das Bestreben haben, fremde Rechte überall zu respektieren, wie es der Herr Staatssekretär ausgeführt hat⁷, und das Deutsche Reich zu schützen. Ich glaube, die verbündeten Regierungen werden imstande sein, die Kolonialpolitik so zu führen, daß die allgemeine Politik Deutschlands darunter keinen Schaden leidet, und daß der
85 berechnete Aufschwung deutschen Nationalgefühls nicht verletzt werden wird.

(Lebhaftes Bravo rechts und im Zentrum.)

Leo von Caprivi: Rede vor dem Reichstag am 12. Mai 1890

Anmerkungen

- 1 Caprivi bezieht sich hier auf Aussagen seines Vorredners Ludwig Bamberger.
- 2 Im Laufe des Jahres 1890 wurden Verhandlungen zur Übernahme der Besitzansprüche der privaten Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft durch das Deutsche Reich geführt.
- 3 Pazifikation: Befriedung
- 4 Caprivi verweist hier auf die auf Landkarten üblicherweise in blauer Farbe gekennzeichneten deutschen Gebiete.
- 5 Phäakendasein: hier sinngemäß: sorglose Existenz
- 6 Gesellschaften: hier: private Kolonialunternehmen
- 7 Die Debatte wurde mit einem Wortbeitrag des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, Freiherr Marschall von Bieberstein, eröffnet, in dem er u. a. auf die Unterdrückung von Aufständen zum Schutze der deutschen Kolonialmacht einging.

Hinweise zum Redner und zum Material

Leo von Caprivi war der Nachfolger Otto von Bismarcks als Reichskanzler. Er hielt die Rede anlässlich der Debatte über einen Nachtragshaushalt 1890/91 zur Deckung der Kosten im ostafrikanischen Kolonialgebiet. Vor Caprivis Rede hatte Ludwig Bamberger, ein Vertreter der Liberalen, Kritik an den in den Kolonien anfallenden Kosten geübt.

Rechtschreibung und Hervorhebungen wie im Original.

Zugelassene Hilfsmittel

Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

TIPP Erläuterungen und Bearbeitungshinweise

Diese Aufgabe entspricht den folgenden aktuellen Schwerpunktthemen:

- **Inhaltsfeld 4:** Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
 - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
 - Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
- **Inhaltsfeld 6:** Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
 - Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
 - „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus

Lösungsvorschlag

- 1 **TIPP** Die erste Teilaufgabe verlangt von Ihnen die Analyse einer schriftlichen Quelle. Dazu müssen Sie diese zunächst kurz vorstellen, indem Sie den Redner, die Adressaten, die Quellengattung, den Ort, das Datum und den Anlass nennen sowie das Thema der Ansprache und die Intention herausarbeiten. Anschließend sollten Sie Inhalt und Gedankengang des Textes strukturiert wiedergeben. Formulieren Sie möglichst in Ihren eigenen Worten und belegen Sie Ihre Aussagen mithilfe direkter und indirekter Zitate an der Quelle.

Der vorliegende Auszug stammt aus einer **politischen Rede**, die am 12. Mai 1890 vom deutschen Reichskanzler Leo von Caprivi vor dem Reichstag in Berlin gehalten wurde. Anlässlich einer Debatte über den Nachtrag zum Reichstagshaushalt 1890/91 zur **Finanzierung der ostafrikanischen Kolonien** nimmt Caprivi Bezug auf die Kritik seines Vorredners Ludwig Bamberger an den **hohen Kosten der Kolonialherrschaft**. Der Reichskanzler richtet sich damit an die anwesenden Mitglieder des Reichstags, darüber hinaus aber auch an die politisch interessierte deutsche Öffentlichkeit. Er rechtfertigt die Kosten für Ostafrika mit der geplanten **kolonialpolitischen Neuausrichtung** nach Bismarcks erzwungenem Rücktritt. Damit möchte er die Zustimmung der Abgeordneten zu einer **staatlich finanzierten Kolonialpolitik** erreichen.

Das Protokoll der Rede lässt sich in fünf Teile gliedern. Der erste Teil des Redeauszugs (vgl. Z. 1–17) beginnt mit einem Rückblick Caprivis auf die Anfangszeit des deutschen Kaiserreichs. Dabei erläutert der Reichskanzler den Zusammenhang zwischen **Idealis-**

Einleitung

Quellengattung, Datierung, Autor, Ort, Anlass, Thema, Adressaten, Intention

strukturierte Wiedergabe

Darlegung der Notwendigkeit von Kolonialpolitik



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK